

Info

mit GV Traktanden

Nr. 1  
Mai 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>Gemeindeversammlung</b>	<b>4</b>
<b>Aus dem Gemeinderat</b>	<b>7</b>
Wichtige Daten	7
Ausbau SBB-Bahnstromversorgung	7
Einführung von Schulsozialarbeit	7
Dorfgeist Untere Emme	8
Friedhof- und Bestattungswesen	10
Hunde an die Leine	10
<b>Verwaltung</b>	<b>11</b>
Hundetaxe 2017	11
Tageskarte GA	12
<b>Bauverwaltung</b>	<b>13</b>
Baubewilligungen	13
Untersuchungsbericht für Trinkwasser	13
<b>Schule untere Emme</b>	<b>13</b>
Beschlüsse Abgeordnetenversammlung vom 9. Mai 2017	13
Ordnung muss sein	14
Die zertanzten Schuhe	15
<b>Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme</b>	<b>16</b>
Abgeordnetenversammlung vom 8. Juni 2017	16
Informationen des Verbandsrats	16
Feuerwehr Untere Emme	17
<b>Ref. Kirchgemeinde</b>	<b>19</b>
Von Osterfreuden und Piratenschätzen	19

<b>Vereine</b>	<b>21</b>
Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach	21
Elternverein Wiler-Ziebach	24
<b>Institutionen</b>	<b>25</b>
Zentrum Mösli	25
Mütter- und Väterberatung Kt. Bern	26
Schweizerisches Rotes Kreuz	26

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Juni 2017, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung Zielebach**

### Traktanden

1. Gemeinderechnung 2016 - Genehmigung
2. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Zielebach und Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

### 1. Gemeinderechnung 2016 – Genehmigung

#### Rechnungsführung

Der Jahresabschluss 2016 wurde erstmals nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 GG erstellt. Die Buchhaltung wurde auf der EDV-Anlage der Gemeinde (Programm Dialog Verwaltungs Data AG) erstellt. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Hugo Tobler, Finanzverwalter, im Amt seit 2014.

### Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.50 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2‰ der amtlichen Werte
- Die Feuerwehripflichtersatzabgabe beträgt 4% der Staatssteuer (max. Fr. 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 60.00 pro Tier
- Wassergebühren: Grundtaxe Fr. 80.00 pro m<sup>3</sup>/h Nennbelastung des Wasserzählers, zusätzlich Fr. 1.50 pro Kubikmeter
- Abwassergebühren: Grundtaxe Fr. 160.00 pro Wohnung, zusätzlich Fr. 2.00 pro Kubikmeter Abwasser
- Kehrrechtgrundgebühren: Fr. 110.00 für Einzelpersonen, Fr. 170.00 für Mehrpersonenhaushalte pro Wohnung und Betrieb

Containerplomben:	Fr. 25.00
Sackgebühren: 35L	Fr. 1.00
60L	Fr. 1.70
110L	Fr. 3.20

### Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Zielebach schliesst per 31.12.2016 wie folgt ab:

#### *Ergebnis Gesamthaushalt*

Ertragsüberschuss von Fr. 59'638.05

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 59'638.05 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'700.00. Das ergibt eine Besserstellung von Fr. 65'338.05 gegenüber dem Budget.

#### *Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)*

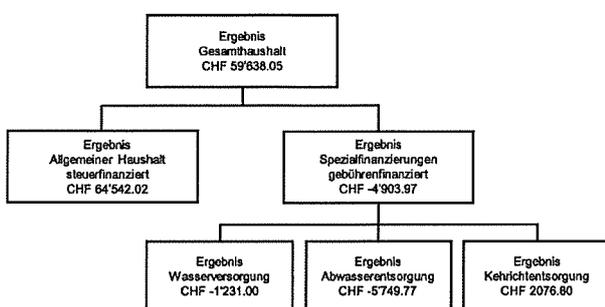
Ertragsüberschuss von Fr. 64'542.02

**Ergebnis Spezialfinanzierungen (gebührenfinanziert)**  
Aufwandüberschuss von Fr. 4'903.97

**Ergebnis Wasserversorgung**  
Aufwandüberschuss von Fr. 1'231.00

**Ergebnis Abwasserentsorgung**  
Aufwandüberschuss von Fr. 5'749.77

**Ergebnis Abfallentsorgung**  
Ertragsüberschuss von Fr. 2'076.80



## Bestandesrechnung

### Finanzvermögen

Per 01.01.16	Zuwachs	Abgang	Per 31.12.16
2'174'136.71	3'351'063.52	2'683'586.60	2'841'613.63

### Verwaltungsvermögen

Per 01.01.16	Zuwachs	Abgang	Per 31.12.16
25'000.00	87'493.50	3'125.00	109'368.50

### Spezialfinanzierungen im EK

Per 01.01.16	Zuwachs	Abgang	Per 31.12.16
117'985.11	8'511.20	6'980.77	119'515.54

### Fremdkapital

Per 01.01.16	Zuwachs	Abgang	Per 31.12.16
71'650.86	117'125.53	86'852.91	101'923.48

### Eigenkapital

Per 01.01.16	Zuwachs	Abgang	Per 31.12.16
2'127'485.85	731'457.02	9'884.22	2'849'058.65

## Nachkredite

Total sind Fr. 129'754.51 als Nachkredite in einer separaten Tabelle aufgeführt. Alle Nachkredite sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

## Laufende Rechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen:

### 0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	163'916.68	185'450.00	191'918.79
Ertrag	1'069.70	2'050.00	2'065.00

Der Ratskredit und die Spesen mussten nicht ausgeschöpft werden. Für die Verwaltung wurden die vorgesehenen Anschaffungen nicht alle getätigt.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	51'450.65	38'950.00	44'342.26
Ertrag	20'931.15	20'850.00	20'987.23

Im allgemeinen Rechtswesen fielen der Aufwand um die Kosten für die Überarbeitung div. Reglemente wesentlich höher aus als geplant. Ebenfalls mussten mehr Gebühren an den Kanton abgeliefert werden.

### 2 Bildung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	205'671.10	171'800.00	157'237.35
Ertrag	56'587.50	61'750.00	58'514.25

Die Kostenbeiträge an den Schulverband fielen wesentlich höher aus als während der Budgetierung ersichtlich war.

### 3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	4'735.80	4'600.00	6'961.15
Ertrag	0.00	0.00	0.00

Die Kosten entsprechen dem Budget.

#### 4 Gesundheit

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	670.00	1'400.00	672.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00

#### 5 Soziale Sicherheit

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	239'942.05	247'350.00	233'841.55
Ertrag	572.45	500.00	2'193.85

Für die AHV-Beiträge an den Kantonalen Lastenausgleich musste weniger aufgewendet werden als vorgesehen.

#### 6 Verkehr

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	80'575.00	107'800.00	83'030.85
Ertrag	0.00	1'000.00	271.45

Für den Unterhalt der Gemeindestrassen musste wesentlich weniger ausgegeben werden als budgetiert. Dies durch den milden Winter und die bescheidene Anschaffung von Hilfs- und Verbrauchsmaterial.

#### 7 Umwelt und Raumordnung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	150'413.47	192'600.00	182'554.01
Ertrag	143'580.12	170'400.00	162'368.36

Die Spezialfinanzierungen (Wasser/Abwasser/Kehricht) schliessen ausgeglichen ab. Für die Gewässerverbauungen musste lediglich der Beitrag an den Schwellenverband, ohne die vorgesehenen eigenen Wasserbauarbeiten ausgelegt werden.

#### 8 Volkswirtschaft

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	557.80	1'050.00	16'695.65
Ertrag	17'853.95	18'050.00	41'165.60

#### 9 Finanzen und Steuern

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Aufwand	255'237.90	154'400.00	154'381.98
Ertrag	912'575.58	830'800.00	784'069.85

An Steuern konnten Mehreinnahmen für Grundstückgewinne, Sonderveran-

lagungen und Eingang bereits abgeschriebener Steuern realisiert werden. Durch die ganzjährige Vermietung des Schulhauses fiel auch der Mietzins-ertrag höher aus als vorausgesehen. Das neue Rechnungsmodell schreibt die Bewertung von Anlagen vor, was zur Folge hat, dass die Wertschriften aufgewertet werden mussten. Ebenfalls Folgen der neuen Rechnungslegung zeigen sich bei den Abschreibungen:

- An planmässigen Abschreibungen konnten nur Fr. 3'125.00, statt wie vorgesehen Fr. 22'250.00 gemacht werden.
- Das positive Ergebnis zwang uns (Gemeindeverordnung) zusätzliche Abschreibung von Fr. 58'358.15 vorzunehmen, die in der Bilanz als Reserven figurieren.

#### Investitionsrechnung

in Fr.	JR 2016	B 2016	JR 2015
Ausgaben	87'493.50	570'100.00	14'044.15
Einnahmen	0.00	0.00	10'924.35

Die Ausgaben in der Investitionsrechnung umfassen Reparaturen diverser Gemeindestrassen sowie die Sanierung der Aspli- und Oberdorfstrasse.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

## 2. Verschiedenes

## Wichtige Daten

### **Gemeindeversammlungen**

12. Juni 2017

04. Dezember 2017

### **Abstimmungstermine**

24. September 2017

26. November 2017

## Ausbau SBB-Bahnstromversorgung

### **Das Mittelland als Schlüssel für eine stabile Bahnstromversorgung**

*Der kontinuierliche Ausbau des SBB Netzes bedingt einen stetigen Anstieg des Bahnstrombedarfs. Um mit der zunehmenden Nachfrage mitzuhalten, müssen die teils veralteten Anlagen der SBB ersetzt werden. So auch im Berner Mittelland: Die 1927 gebaute Hochspannungsleitung zwischen Kerzers und Rapperswil genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr.*

Die Hochspannungsleitung zwischen Kerzers und Rapperswil, auch «Alte Mittellandleitung» genannt, ist ein wichtiges Verbindungselement zwischen den Bahnregionen im Osten und in der Westschweiz. Damit auch künftig und bei der stetig steigenden Mehrbelastung genug Strom zwischen West und Ost fliesst, wird die bestehende Leitung abgebaut. Als Ersatz wird eine neue Leitung montiert, die grösstenteils dem bisherigen Verlauf folgt. Neben der wichtigen Rolle in der Stromversorgung des nationalen Bahnverkehrs ist die Leitung zwischen den Frequenzumwandlern der SBB in Kerzers und Rapperswil vor allem auch regional von grosser Bedeutung: Sie trägt die Bahnstromversorgung in

der Umgebung der Unterwerke Rapperswil, Olten, Deitingen und Kerzers.

Wo immer möglich wird die neue Leitung entlang dem Verlauf der bestehenden Anlage geplant. Siedlungen, die während den letzten 90 Jahren in der Region entstanden sind, können mehrheitlich umgangen werden. Aus technischen Gründen kann die Leitung aber nicht unterirdisch geführt oder verkabelt werden. Dadurch entstehen auf den gut 90 Kilometern, über die sie sich erstreckt, einige wenige Konflikte mit Siedlungen oder BLN-Gebieten (Bundesinventar Landschaft und Natur).

Die SBB will das Projekt 2017 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) einreichen. Die Ausführung für den ersten Abschnitt ist ab 2019 vorgesehen, die Arbeiten für die restlichen Abschnitte werden bis 2026 dauern. Die SBB investiert rund 80 Millionen Franken in die Erneuerung der Stromleitung Kerzers - Rapperswil.

## Einführung von Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in der Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.

## **Ausgangslage**

Der Gemeindeverband Schule Untere Emme führte 2012/2013 zusammen mit der Berner Fachhochschule (BFH)

eine Bedarfs- und Ressourcenanalyse zur Prüfung der Einführung von Schulsozialarbeit durch. Anschliessend stimmten die Gemeinderäte Bätterkinden, Wiler und Ziebach der Weiterführung des Projektes zu, der Gemeinderat Utzenstorf hingegen lehnte dies ab. Nachdem auch die geplante Gemeindefusion gescheitert war, entschlossen sich im Jahr 2015 der Gemeinderat Bätterkinden und später die Gemeinderäte Wiler und Ziebach zur Wiederaufnahme des Projektes. Eine Projektgruppe wurde beauftragt zusammen mit der BFH ein entsprechendes Konzept als Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.

### **Ausgewiesener Bedarf an Schulsozialarbeit**

In der ergänzenden Analyse wird festgestellt, dass der bereits 2013 ausgewiesene Bedarf nach Schulsozialarbeit an den Schulstandorten unverändert weiter besteht. Dieser Bedarf gemäss Bedarfsanalyse und Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion wird auf 50 Stellenprozent Schulsozialarbeit bemessen.

### **Konzept Schulsozialarbeit**

Die Leistungen der Schulsozialarbeit werden in einem detaillierten Leistungskatalog beschrieben, welcher folgende Leistungsbereiche und Zielgruppen umfasst:

- Mitwirkung Früherkennung und Prävention sozialer Probleme
- Beratung und Unterstützung von Schüler/-innen (Einzelne und Gruppen)
- Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen
- Informations- und Kooperationsleistungen

### **Organisation und Projekt**

Die Schulsozialarbeit wird von der Sitzgemeinde Bätterkinden geführt, mit Wiler und Ziebach wurde ein Leistungsvertrag abgeschlossen. Die Schulsozialarbeit soll ab August 2017 in einem zweijährigen Projekt erprobt werden. Im zweiten Jahr erfolgt eine Evaluation. Die Leitung des Regionalen Sozialdienstes Untere Emme gewährleistet die fachliche Begleitung.

### **Kosten**

Die jährlichen Betriebskosten werden auf Fr. 72'500 budgetiert, dazu kommen einmalige Investitionskosten von Fr. 23'000.00. Die Kant. Erziehungsdirektion beteiligt sich mit 10% an den Lohnkosten. Die Kosten werden gemäss Schülerzahlen auf die drei Gemeinden aufgeteilt.

### **Erfolgreiche Stellenbesetzung**

Mit Ariane Schwaar aus Etzelkofen konnte eine erfahrene Fachperson gewonnen werden, welche bereits in der Gemeinde Jegenstorf die Schulsozialarbeit aufgebaut und etabliert hat. 13

### **Dorfgeist Untere Emme**

Im Altersleitbild Untere Emme 2015 steht schwarz auf weiss der Auftrag, dass die Schaffung eines Seniorenrates Untere Emme zu prüfen sei. So lud die Alterskommission im Frühling 2016 zu einem Seniorenforum ein, um mit den Interessierten zu diskutieren, ob ein solches Netzwerk für die ältere Bevölkerung ein Bedürfnis sei. Mit Christa Schönenberger von der Pro Senectute stand uns eine fachkundige Person zur Seite, die eben dieses Thema in mehreren Gemeinden anging. Es wurde rege diskutiert und es war schön zu merken, dass da viele gute Ideen auf den Tisch kamen. Der

Eine oder Andere staunte auch nicht schlecht, als er erfuhr, was es in unseren Gemeinden schon alles gibt. Vereine, Kirchgemeinden, die Gemeinden und auch Einzelpersonen engagieren sich für ein vielfältiges Programm in der Nähe. Am Schluss des Nachmittags schrieben nicht wenige ihre Adresse auf, weil sie gerne an der Idee einer Vernetzung weiterarbeiten wollten.

Die Interessierten haben sich seitdem einige Male getroffen. Die Angebote wurden zusammengetragen, bei einigen durften wir sogar bereits das Angebot auf die vier Gemeinden ausdehnen, oder das Angebot erweitern. Dorfgeist untere Emme nennt sich die Gruppe, denn sie will in der Gemeinschaft der vier Dörfern fantasieren, planen, entscheiden und stets achtsam sein. Es gibt noch einiges zu tun, wer mitdenken, mitplanen und miterleben will, ist ganz herzlich willkommen. Sie dürfen sich sehr gerne beim Sekretariat der Alterskommission unter dem Telefon 032 666 41 41 melden.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Wiler Info über Entstandenes, Geplantes und Erlebtes zu erzählen. Einiges läuft aber schon und alle sind herzlich eingeladen mitzumachen oder dabei zu sein:

### **Senioren singen**

Jeden zweiten Freitag des Monats im Kirchgemeindehaus Bätterkinden für Rentnerinnen/Rentner der vier Gemeinden.

Leitung: Ursula Schneider, 032 665 42 39. Die Freude am Singen steht im Vordergrund. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Nächste Termine:

09. Juni, 14. Juli und 11. August 2017 um 15.00 Uhr

Ansprechperson: Madeleine Kämpf  
032 665 49 79

### **Spiel- und Jassnachmittage**

Die Winterspielnachmittage der Kirchgemeinde Utzenstorf dürfen wir über den Sommer durchführen. Herzlichen Dank der Kirchgemeinde für die Benützung der Räumlichkeiten. Wir spielen und jassen im Kirchgemeindehaus Utzenstorf:

Dienstag, 30. Mai, 20. Juni, 22. August und 19. September 2017, jeweils von 14:00 bis 16:30.

Ansprechperson: Rosmarie von Ballmoos 032 665 43 19

### **Nachmittagswanderung**

Zum Bienenhaus von Thomas Nussbaumer in Kräiligen.

Donnerstag, 22. Juni 2017, (Verschiebedatum 29. Juni)

Treffpunkt: 13:00 Emmenbrücke Seite Utzenstorf.

Wir wandern entlang der Emme zum Kräiligensteg, überschreiten dort die Emme. Bei Thomas Nussbaumer lassen wir uns über das Wesen der Bienen und der Imkerei orientieren. Den Heimweg machen wir am Westufer der Emme.

Wanderzeit ca. 3 Stunden.

Ansprechperson: Walter Diener 032 665 11 26

# **DORFGEIST**



## **UNTERE EMME**

*Dieses Logo hat die Gruppe entworfen und verabschiedet.*

## Friedhof- und Bestattungswesen

### **Pläne für den Friedhof**

Gerade jetzt im Frühling ist der Friedhof wieder farbig und mit den grossen, alten Bäumen ein schöner Ort. Wer am Morgen oder am Abend dort steht, erlebt wunderbare Stimmungen. Auf dem Areal, das den Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach seit über 100 Jahren als Friedhof dient, hat es mittlerweile grosse Rasenflächen, alte Wege und viele Pflanzen, die sehr viel Pflege brauchen. Es besteht an unterschiedlichen Stellen Handlungsbedarf.

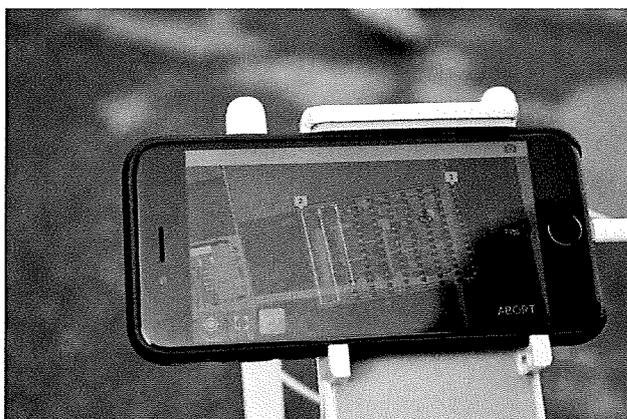
Im März hat der Gemeinderat die Gartenbauschule Oeschberg beauftragt, in Zusammenarbeit mit den angehenden und auszubildenden Studierenden der Höhere Fachschule Technik HF ein Konzept für die Friedhofgestaltung zu erarbeiten. In diesem Prozess wird ermittelt, was heute besteht, was für die Zukunft möglich ist und wie die Arbeiten vereinfacht werden können. Dabei werden unsere Wünsche und Erwartungen miteinbezogen.

Zudem werden die bereits veralteten handgezeichneten Pläne aktualisiert und digitalisiert. Bereits am Freitagmorgen, 5. Mai 2017, ist mit der Datenerhebung begonnen worden. Dazu haben die angehenden Techniker/-innen im Rahmen des laufenden Vermessungskurses mit Hilfe einer externen Firma Drohnenaufnahmen erstellt. Gleichzeitig ist die Friedhofanlage mit dem Tachymeter vermessen worden.

Wir freuen uns, den Studierenden ein geeignetes Realobjekt zur Verfügung stellen zu können und sind gespannt auf die Ergebnisse.



*Gespannt wird der Start der Drohne verfolgt.*



*Die Steuerung der Drohne funktioniert auch übers Smartphone.*

### **Kontakt**

Friedhof- und Bestattungsamt  
Sandra Blaser  
T 032 666 41 41  
[sandra.blaser@utzenstorf.ch](mailto:sandra.blaser@utzenstorf.ch)

### **Hunde an die Leine**

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung von Ziebach Ihre Hunde im Mai/Juni an der Leine zu führen.

## VERWALTUNG

### Bevölkerungsstatistik 2016

#### Veränderungen 2016

Geburten	Todesfälle	Veränderung
0	3	-3

Zuzüge	Wegzüge	Veränderung
20	33	-13

#### Einwohnerzahl per 31.12.2016

	Männer	Frauen	Total
Schweiz	137	153	290
Ausland	11	10	21

Total	148	163	311
-------	-----	-----	-----

### Bike to work 2017



#### Was ist das?

Bike to work ist eine schweizweite Aktion zur Gesundheitsförderung in Unternehmen. Jährlich treten jeden Mai und Juni 54'000 Pendelnde in die Pedale und setzen das Velo auf ihrem Arbeitsweg ein. Rund 1'800 Betriebe stärken mit Hilfe von bike to work den Teamgeist und die Fitness ihrer Mitarbeitenden und bekennen sich zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.

Im Jahr 2005 fiel der Startschuss zur ersten bike to work Challenge. Das Pilotprojekt startete mit 20 Betrieben und 1600 Teilnehmenden der Migros. bike to work erwies sich als beliebte Veloaktion in der ganzen Schweiz und wuchs stetig weiter. Im Jahr 2016 nahmen 1'773 Betriebe und über 53'000 Teilnehmenden teil. Gemeinsam führen die Teilnehmenden mehr als 10 Millionen Kilometer mit dem Velo zur Arbeit. bike to work hat sich als einfache und effiziente Gesundheits-

förderungsaktion für grosse und kleine Unternehmen etabliert. Der Erfolg beruht auf der praktischen und günstigen Umsetzung: mit Online-Kalender, kostenlosen Drucksachen bis hin zur Preisverlosung ist für alles gesorgt und der administrative Aufwand bleibt minim, die Freude und Motivation maximal.

#### Wir sind mit dabei!

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen Wiler und Zielebach sind auch dieses Jahr wieder mit dabei und wollen im Monat Juni etwas für ihre Gesundheit und die Umwelt tun!

### Hundetaxe 2017

Die Hundetaxe von Fr. 60.00 muss für jeden in der Gemeinde Zielebach gehaltenen Hund bezahlt werden, der am 1. August 2017 mehr als 6 Monate alt ist. Die Gemeinde Zielebach verzichtet auf die jährliche Abgabe einer neuen Marke mit der jeweiligen Jahrzahl.

**Für die Hundetaxe werden wir den registrierten Hundehaltern im August eine Rechnung zustellen.** Sie behalten Ihre aktuelle Hundemarke dauernd und bezahlen lediglich die Jahrestaxe, ohne die Nummer wechseln zu müssen.

Wenn Sie Ihren Hund weggeben oder Ihr Hund verstorben ist, melden Sie uns dies. Wenn Sie einen Hund angeschafft haben, melden Sie uns dies bitte unter Angabe von Halteradresse und Hunderasse (Tel. 032 665 42 04).

## Tageskarte GA

### **Panoramastrasse und Brünig**

Ein Reisevorschlag für den Sommer

Für die Panoramastrasse, welche von Sörenberg über den 1600 Meter hohen Glaubenbielenpass nach Giswil OW führt, gibt es eine Wintersperre. Aus diesem Grund fährt das Postauto über die Panoramastrasse erst ab dem 12. Juni.

Doch beginnen wir am Anfang: Sie fahren mit dem Zug nach Schüpfheim, entweder mit der S44 via Bern oder über Langnau.

Dort steigen Sie ins Postauto um. Dabei müssen Sie unbedingt beachten, dass Sie das Postauto Schüpfheim ab 9.33 Uhr nehmen müssen, da das nächste erst am späten Nachmittag fährt.

Unternehmen Sie auf der Sörenberg-Linie eine Panoramafahrt von Schüpfheim durch die UNESCO Biosphäre Entlebuch und über den Glaubenbielenpass nach Giswil.

Dabei entdecken Sie eine wunderschöne Landschaft abseits des Massentourismus.



*Blick vom Glaubenbielenpass*

In Giswil steigen Sie in die Brünigbahn um. Diese Schmalspurbahn wird in

einigen Abschnitten wegen der Steigung im Zahnradbetrieb befahren. Vorbei an Brünig-Hasliberg; Meiringen und dem Brienersee erreichen Sie Interlaken Ost.

Sie können den Weg nach Interlaken West mit einem Zug, einem Bus oder zu Fuss zurücklegen. Anschliessend besteigen Sie das Schiff Richtung Thun. Von Thun können Sie über Konolfingen, Hasle-Rüegsau oder mit der S44 nach Wiler zurückfahren.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!

Haben wir Ihr Interesse geweckt. Einen Besuch lohnt sich. Bei der Gemeindeverwaltung stehen pro Tag zwei Tageskarten zur Verfügung. Ein Stück kostet Fr. 40.00 und kann am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Reservieren Sie noch heute Ihre Tageskarte online unter [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch), per Telefon 032 665 42 04 oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung Wiler.

## BAUVERWALTUNG

### Baubewilligungen

Im 1. Quartal 2017 sind durch die Baukommission Zielebach und weitere Amtsstellen, folgende Baubewilligungen erteilt worden:

**ADEV Wasserkraftwerk AG, Liestal**  
Neubau und Hinterfüllung einer Ufermauer, Wasserkraftwerk Moosbrunnen

**Begert Fritz, Zielebach**  
Neubau Elementkanal für Schweinestall, Oberdorfstrasse 24a

### Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität Zielebach entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist von guter Qualität. Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

## SCHULE UNTERE EMME

### Beschlüsse Abgeordnetenversammlung vom 9. Mai 2017

Stimmkraft der Verbandsgemeinden:  
9 Stimmen

Vertretene Stimmkraft:  
9 Stimmen

### **Protokoll der 5. Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016 – Genehmigung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016 einstimmig genehmigt.

### **2. Verpflichtungskredit von 180'000 Franken für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der**

#### **Schule untere Emme – Bewilligung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird der Verpflichtungskredit von 180'000 Franken für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur der Schule untere Emme einstimmig bewilligt. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum (es folgt eine separate Publikation).

### **3. Jahresrechnung 2016 – Genehmigung**

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2016 mit Gemeindebeiträgen von 6'522'632.19 Franken einstimmig genehmigt.

### **4. Verschiedenes**

Kurzorientierung der Verbandspräsidentin über die Projektskizze «Schulraumbewirtschaftung» sowie den Jahresbericht 2016 des Schulverbandes untere Emme.

Die nächste Abgeordnetenversammlung findet am Dienstag, 31. Oktober 2017, statt.

### Ordnung muss sein

Die Schule untere Emme hat dieses Jahr die Schlüsselkompetenz Ordnungssinn in den Vordergrund gestellt. Die zehn Schlüsselkompetenzen werden von Lehrbetrieben immer wieder als sehr wichtig beurteilt. So haben wir vor drei Jahren in der SuE entschieden, dass wir jedes Jahr einer Schlüsselkompetenz mehr Beachtung schenken. Nach Höflichkeits- und Umgangsformen im Schuljahr 2014/15 und Selbständigkeit im 2015/16 ist dieses Jahr der Ordnungssinn in allen Klassen vermehrt ein Thema. Die Ordnung ist ein tägliches Thema, sei es in der Garderobe, im Schulzimmer und natürlich auch im Pult. Wir wissen es aber alle, würde die Ordnung nicht immer wieder kontrolliert, wäre das Chaos bald Tatsache. So ist die tägliche Ordnung wohl die Wichtigste. Im Kindergarten wird vor allem an der alltäglichen Ordnung gearbeitet. Alles hat seinen Platz und Aufräumen ist ein fester Bestandteil des Spiels. Die Kindergartenkinder lernen, ihre Kleider, ihre Arbeiten und alles was sie brauchen, immer wieder genau am gleichen Ort aufzuhängen, abzulegen oder zu versorgen.



*Abfall trennen und richtig entsorgen – gut organisiert gar nicht so schwierig.*



*Jedes Kindergartenkind legt die eigenen Arbeiten in seine persönliche Schublade.*



*Ordnung im Gang ist wie die Etikette zum Schulzimmer.*

In den Klassenzimmern ist der Platz oft beschränkt und das Schulmaterial hat in den Pulten kaum mehr Platz. Viele Klassen haben dazu besondere Projekte gestartet. Zum Beispiel wurde von dem aufgeräumten Pult ein Foto gemacht, so dass das Pult immer gleich aufgeräumt werden konnte. Andere haben Pultinseln eingerichtet und sie mit Pflanzen aufgepeppt. Eine Woche keine Aufforderungen zum Aufräumen geben – dies haben einige Mittel- und Oberstufenklassen getestet. Die Ergebnisse waren zum Teil vorhersehbar, zum Teil überraschend. Für Kinder und Jugendliche ist die Ordnung nicht so wichtig, so wurde es in einigen Klassenzimmern immer ungemütlicher, aus Sicht der Erwachsenen.

In den Diskussionen über die Unordnung merkten dann auch die Schüler/innen, dass es ihnen nicht mehr wohl ist, und dass es aussehe wie in einem «Saustall». So wurde richtig aufgeräumt und die neue Ordnung war noch schöner als die vorher. Dazu soll Sorge getragen werden.



*Fotos am Pultdeckel erleichtern das korrekte Einräumen.*

### **Die zertanzten Schuhe**

Es waren einmal zwei Kindergartenklassen...

die sich zusammenspannten, um ein grossartiges Theaterprojekt zu realisieren. Mit der Weihnachtszeit tauchten sie in die Märchenwelt ein. Es wurde fleissig gesungen, geübt und gestaltet, damit Ende März das Theater in der Aula Wiler aufgeführt werden konnte. Ein König, Prinzessinnen und Prinzen, Dienerinnen und Diener, Ritter, Gespenster und Feen wohnen in und um das Schloss Falkenstein und erleben so allerhand. Jeden Abend geht es mit den Feen durch einen Zaubergarten, wo die Prinzen auf die Prinzessinnen warten. Die Nacht durchgefeiert kehren sie jeden Morgen müde und mit zertanzten Schuhe zum Schloss zurück. Wer wird das Geheimnis der Prinzessinnen lüften? Die Erleichterung bei König Albärt war gross, als Ritter Karl auf dem Schloss

auftauchte. Am Ende gab es eine wunderschöne Hochzeit und viele glückliche Tanzpaare.

Es war schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder in ihre Rollen schlüpfen und die Zuschauer in die märchenhafte Welt entführten. Ein grosses Lob an alle kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler für diese tolle Leistung!



*Der König befiehlt – die Dienerschaft gehorcht!*



*Jetzt darf getanzt werden.*

## GEMEINDEVERBAND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UNTERE EMME

### Abgeordnetenversammlung vom 8. Juni 2017

19.30 Uhr, Restaurant Schori's Bahnhof, Stationsweg 1, 3428 Wiler

#### **Traktanden**

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2016 – Genehmigung
2. Jahresrechnung 2016 – Genehmigung
3. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden können bei den Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach bezogen werden und auf der Website [www.untere-emme.ch](http://www.untere-emme.ch) heruntergeladen werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Die Abgeordneten der Verbandsgemeinden (Bätterkinden: 2 Stimmen, Utzenstorf: 2 Stimmen, Wiler: 2 Stimmen und Ziebach: 2 Stimmen) erhalten die Akten zugestellt.

#### Informationen des Verbandsrats

##### **Vereinbarung über die Pauschalabgeltung von Fehlalarmen**

Mit der Papierfabrik Utzenstorf AG wurde eine Leistungsvereinbarung über die pauschale Abgeltung von 11 Fehlalarmen je Jahr zum Preis von Fr. 5'000.00 abgeschlossen.

Die Feuerwehr Untere Emme erbringt seit 2003 eine begrenzte Anzahl Einsätze zu Gunsten der Papierfabrik Utzenstorf AG bei Fehlalarmen zum Pauschalbetrag. Eine verbindliche ge-

genseitige schriftliche Vereinbarung fehlte bisher. Ab dem 12. Einsatz kommt der ordentliche Gebührentarif von Fr. 800.00 je Fehlalarm zum Tragen.

##### **Neuer Chef Infrastruktur im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO)**

Beat Geiger, Bauverwalter und Stv. Geschäftsleiter der Gemeinde Bätterkinden, wurde zum neuen Chef Infrastruktur im RFO ernannt.

Im Juni 2016 hat Markus Sohm dem Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme (OESUE) seine Demission als Chef Infrastruktur des RFO bekannt gegeben. Beat Geiger verfügt durch seine langjährige Anstellung bei der Gemeinde Bätterkinden über umfassende Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und über gute Verbindungen zu Ämtern und Werken.

##### **Alarmierungskonzept**

Das Alarmierungskonzept des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme wurde genehmigt.

Im Auftrag des Verbandsrates hat das Regionale Führungsorgan Untere Emme ein für den Verband gültiges Alarmierungskonzept erstellt. Darin werden alle Unklarheiten zwischen den beteiligten Partnern (Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach / Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme / ZSO Kirchbergplus / Feuerwehr Untere Emme und dem Regionalen Führungsorgan Untere Emme) abschliessend geklärt und die Handlungsabläufe geregelt.

## **Fahrzeuersatz der Feuerwehr Untere Emme – Einsetzung einer nichtständigen Kommission**

Für die Neubeschaffung des Einsatzleiter-Fahrzeuges der Feuerwehr Untere Emme wurde eine nichtständige Kommission eingesetzt.

Im Jahr 2018 soll das Einsatzleiter-Fahrzeug der Feuerwehr ersetzt werden. Damit das neue Fahrzeug rechtzeitig zur Verfügung steht, sind die Evaluation der Ausstattung, die Einholung und Auswertung der Offerten und die Antragstellung zur Beschlussfassung durch das zuständige Organ zu planen. Der nichtständigen Kommission wurde die Kompetenz erteilt, für den Verband Vertragsverhandlungen zu führen mit dem Ziel, dem Verbandsrat ein geeignetes Fahrzeug zu beantragen.

Der nichtständigen Kommission gehören an:

- Daniel Zimmermann, Leitung
- Adrian Knuchel
- Markus Fiechter
- Reto Kilchenmann
- Roman Zoller
- Diana Manova, Sekretariat

## **Neue Chefin Kommunikation im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO)**

Andrea Flückiger aus Utzenstorf wurde zur neuen Chefin Kommunikation im RFO ernannt.

Seit längerem war die Funktion des Chefs / der Chefin Kommunikation im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO) vakant. Mit Andrea Flückiger aus Utzenstorf stellt sich eine Person zur Verfügung, welche aufgrund ihrer Ausbildung und ihren beruflichen Erfahrungen die notwendigen Qualifikationen zur Erfüllung dieser Aufgabe ausweist.

## **Feuerwehr Untere Emme**

### **Übung macht den Meister – auch bei der Feuerwehr**

Die momentan rund 60 Mitglieder der Feuerwehr Untere Emme sind für die Region Untere Emme (Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach) für alle Feuer-, Elementar-, Oelwehr- und Hilfeleistungsereignisse zuständig. Um im Notfall gerüstet zu sein, ist den Führungskräften der Regionalfeuerwehr eine gute Ausbildung wichtig. Dazu gehört mehr, als man als Laie allgemein annimmt... Ein Interview mit dem Ausbildungsverantwortlichen Daniel Zimmermann.

*Daniel Zimmermann, von der Feuerwehr bekommt man als normaler Bürger vor allem mit, wenn Fahrzeuge der Feuerwehr mit Blaulicht vorbeifahren – oder wenn man per Zufall an eine Unfallstelle oder einen Brand heranfährt. Und man erwartet wie selbstverständlich, dass die Feuerwehr immer einsatzbereit ist und die ihr zugewiesenen Aufgaben zufriedenstellend erfüllt. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Feuerwehr ist tatsächlich sehr hoch – und das ist ein schöner Beweis dafür, dass wir unsere Arbeit gut machen. So selbstverständlich ist das allerdings nicht – wenn unsere Feuerwehrleute nicht regelmässig trainieren, Aus- und Weiterbildungskurse besuchen würden, sähe die ganze Sache wohl schnell anders aus...*

*Wie stellen Sie den sicher, dass Ihre Leute im Notfall richtig reagieren und funktionieren?*

Eigentlich ganz einfach: neben theoretischen Ausbildungsmodulen üben wir ganz praktisch alle möglichen Situationen. Das heisst konkret, dass wir während der Übungsabende den Verkehr regeln, Leitern stellen, Schläuche

verlegen und Hydranten bedienen. Die Spezialisten unter uns – zum Beispiel die Atemschutzleute oder die Tanklöschfahrzeug-Fahrer – absolvieren spezifische zusätzliche Trainings. Dazu kommen die Zugs-Übungen für das Verbandstraining und zwei grosse Gesamtübungen.

#### *Warum Gesamtübungen?*

Wenn man quasi im geschützten Rahmen Einzelhandlungen übt, heisst dies noch lange nicht, dass man richtig reagiert, wenn plötzlich alles gleichzeitig zusammenkommt. Wenn wir zudem Situationen schaffen, in den unsere Leute probenhalber unter Stress handeln müssen, können sie in wirklich brenzligen Situationen ruhig und zielgerichtet arbeiten, weil sie es bereits gewohnt sind.



#### *Wie schaffen Sie solche Stress-Situationen?*

Indem wir bei den grossen Übungen bewusst neuralgische Orte auswählen: stark befahrene Strassen und Kreuzungen, Orte, die besonders unübersichtlich und daher schwierig zu sichern sind. So müssen die Feuerwehrleute nicht nur die primären Aufgaben Löschdienst oder Verkehrsregelung ausführen, sondern sind auch gezwungen, nicht nur den Ort, sondern auch sich selber abzusichern und sich mit unsicher oder falsch reagierenden Verkehrsteilnehmenden auseinander-

zusetzen. Gerade letzteres ist sehr wichtig und eben nur möglich, wenn wir mindestens ein mittleres Verkehrschaos veranstalten.

*Das war mir bisher gar nicht bewusst. Ich erinnere mich aber gut daran, wie ich vor zwei Jahren per Zufall mit dem Auto an eine solche Feuerwehrübung fuhr. Ich dachte, ich würde die Zeichen der Feuerwehrleute richtig deuten – aber ich habe zu weit hinten angehalten, bin nachher zu langsam angefahren – und als sie mir zeigten, dass ich schneller fahren sollte, habe ich zu schnell beschleunigt, so dass sie mir wieder zeigten, ich sollte langsamer fahren – ich kam richtig unter Druck, weil ich merkte, dass ich offensichtlich die verschiedenen Anweisungen nicht richtig befolgte...*

In dem Fall geht es dir wie vielen anderen auch. Theoretisch haben alle irgendwann mal gelernt, wie man sich verhalten muss – aber in der Praxis sieht dann plötzlich alles ganz anders aus... Von daher ist es gar nicht schlecht, wenn auch die Verkehrsteilnehmenden zwischendurch in eine Übung hineingeraten.

Primär dienen diese Übungen jedoch dazu, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und die Qualität der Einsatzarbeit mindestens zu erhalten. Und ich darf mit Stolz sagen, dass wir hier ein hohes Ausbildungsniveau haben.

#### *Wann und wo findet übrigens die nächste grosse Übung auf dem Gebiet Untere Emme statt?*

Wir werden am 30. Juni ein Grossereignis simulieren. Wo, kann ich im Moment noch nicht sagen. Sicher ist aber bereits, dass es eine stark befahrene Strasse sein wird – an einer Stelle, die unübersichtlich ist...

*Noch eine letzte Frage: Die Feuerwehr Untere Emme zählt rund 60 Miliz-Feuerwehrmänner und –frauen. Ist das nicht relativ wenig – vor allem wenn man bedenkt, dass auf dem Einzugs- und Einsatzgebiet der Feuerwehr Untere Emme knapp 10'000 Menschen wohnen?*

Naja, grundsätzlich haben wir ein gutes Team, das dank zeitlich flexiblen Mitgliedern die momentan anfallenden Ereignisse abdecken kann. Damit wir aber in der Lage bleiben, an 365 Tagen im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit alle Einsätze zufriedenstellend zu leisten, sind wir natürlich immer auf neue Mitglieder angewiesen. Dabei sind uns die Verfügbarkeit und der Wille, auch Einsätze zu leisten, sehr wichtig – das heisst konkret: Frauen wie Männer, die sich für das Gemeinwohl einsetzen wollen, sind bei uns immer herzlich willkommen!

*Danke für das Interview.*

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich doch ungeniert beim Feuerwehrkommandanten Thomas Binz  
T 079 473 57 84 oder  
fw-untere-emme@bluewin.ch



## REF. KIRCHGEMEINDE

### Von Osterfreuden und Piratenschätzen

Die reformierte Kirchgemeinde hat im Frühling immer viel los. Einerseits sind da die diversen Aktivitäten in der vor-österlichen Fastenzeit und rund um Ostern herum: gemeinsames Fasten, Suppentag, Weltgebetstag, Rosenverkauf, Ad-hoc-Osterchörl, – und nicht zuletzt auch die Brot-zum-Teilen-Aktion, bei der die Bäckerei Winz dieses Jahr ein neues Konzept ausprobierete. An dieser Stelle sei der Familie Winz herzlich für ihr Engagement gedankt.

### **Gelungener Start in die neue Konzertreihe**



*Das Gesangsquartett unter der Leitung von Simeon Genov.*

Wer am 3. April das Abendkonzert in der reformierten Kirche Utzenstorf besuchte, kam in den Genuss ganz besonderer Musik. Die Kirchgemeinde hatte ein Gesangsquartett des „Byzantinischen Chors des Heiligen Melodos“, der dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert, nach Utzenstorf eingeladen. Unter der Leitung des Theologen Simeon Genov, der als Lehrer der byzantinischen Musik an der Universität „St. Kliment Ohridski“ in Sofia unterrichtete, trugen die vier stimmgewaltigen Sänger orthodoxe Gesän-

ge aus verschiedenen Jahrhunderten vor. Neben der riesigen Anzahl an verschiedenen geistlichen Liedern war besonders beeindruckend, wie problemlos die zwei Tenöre und zwei Bässe es schafften, die Kirche nicht nur akustisch vollständig auszufüllen, sondern den Gesang auch fühl- und spürbar zu machen.

Dieses Konzert war ein musikalisches Hörerlebnis und -vergnügen erster Klasse, das Herz und Seele bewegte – und es ist fast ein wenig bedauerlich, ist die byzantinische Musik hierzulande nicht bekannter...

### Piraten ahoi!



*Auf der grossen Suche nach dem Schatz*

In der dritten Frühlingferienwoche trafen sich über 130 Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur zweiten Klasse, 35 Hilfsleiter ab der dritten Klasse und 20 LeiterInnen jeden Nachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Die reformierte Kirchgemeinde führte nämlich bereits zum achtzehnten Mal das bei den Kindern stets sehr beliebte „Früla“ durch – dieses Jahr zum Thema „Uf der Pirateninsle“. In drei Zimmern des Kirchgemeindehauses und in der Turnhalle hatten je zwei Zimmerfrauen oder -Männer eine Geschichte über Piraten und dazu passende Bastelarbeiten und Spiele

vorbereitet. So konnten die Kinder unter anderem auf Schatzsuche gehen, ein Piratendiplom machen, Kanonenkugeln transportieren, über die Relling balancieren, "Fischsalat" spielen, Schlangenbrote über dem Feuer bräteln oder eine echte Piratenparty feiern.

Natürlich ging auch dieses Jahr wieder jeden Tag eine Gruppe in den Wald. Neben dem obligaten Cervelat-Bräteln, das die Kinder äusserst schätzten, gab es viel zu tun: den Piratentanz lernen, Hütten, Stege und Brücken aus Ästen konstruieren – oder einfach „Wäudele“ ...



*Beim gemeinsamen Singen im grossen Saal.*

### „Schade, ist das Früla schon fertig...“

Vor dem Schluss-Apéro beim Kirchgemeindehaus am Samstagnachmittag sangen die Kinder schliesslich ihren Eltern einen kleinen Teil der Lieder vor, die sie gelernt hatten - und natürlich durfte Käpt'n Willis Piratentanz nicht fehlen.

Als die Kleinen müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden die meisten, es sei wirklich schade, dass das Früla bereits zu Ende sei. „Also ich komme nächstes Jahr sicher wieder – kann ich mich schon wieder anmelden?“, tönte es von etlichen Seiten her...



*Die Piraten waren fest davon überzeugt: „Früla-Äpfel sind die besten der ganzen Welt!“ – und sie putzten ganze 60 kg einfach weg...*

### **Danke!**

Ein riesiges Dankeschön geht an die Firma Steffen-Ris, die wie in allen vergangenen Jahren wieder sämtliche Äpfel und Bananen fürs Zvieri spendete – die Kinder assen die „Früla“-Äpfel und Bananen mit solcher Wonne, dass wohl etliche Eltern gestaunt hätten, wenn sie ihre Kinder beim Essen beobachtet hätten...

Ein weiteres Merci geht an die Metzgerei Aeschlimann, die Bäckerei Flury, die Mühle Landshut und etliche Privatpersonen, die uns ebenfalls unterstützten. Wir sind sehr dankbar für Ihre grosszügige Unterstützung!

## **VEREINE**

### **Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach**

#### **85. Hauptversammlung der Landfrauen**

Dass die diesjährige HV am internationalen Tag der Frau stattfand, konnte als gutes Omen angeschaut werden. So störte auch das kalte Regenwetter nicht gross, liessen es sich die Frauen doch an der Wärme und im Trockenen gut gehen. 79 Landfrauen trafen sich am Mittwoch, 8. März 2017 in Utzenstorf. Einmal mehr entlockte die von Gaby Kunz und Patricia Fischer hergestellte frühlingshafte Dekoration von den anwesenden Frauen nur Lob und gar manche liess sich für die eigenen Deko zu Hause inspirieren. Die Präsidentin Liliane Flury führte speditiv und strukturiert durch die Versammlung. Zuerst liess man das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Die ausgeschriebenen Kurse, der organisierte Möbelmärkt, die durchgeführte Seniorenfahrt und der Pausenmilchtag, die geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst aber auch die Betriebsbesichtigung, die Vereinsreise und die Adventsfeier waren erfolgreich und stehen auch heuer wieder auf dem Jahresprogramm.

Leider musste an der Versammlung die Demission der Vizepräsidentin Fränzi Wiedmer, Wiler, entgegen genommen werden. Sie war 12 Jahre lang im Vorstand, davon 6 Jahre als Vizepräsidentin. Für ihr langjähriges und engagiertes Arbeiten zum Wohle der Landfrauen erhielt sie ein Geschenk und wurde herzlich verabschiedet. Leider konnte keine Nachfolgerin gefunden werden, somit bleibt das Amt der Vizepräsidentin vakant. Der restliche Vorstand, die Revisorinnen und das Brockteam wurden ein-

stimmig bestätigt und mit begeistertem Applaus wiedergewählt.

Das Tätigkeitsprogramm 2017 ist einmal mehr abwechslungsreich. Die Landfrauen betreiben ganzjährig die Brockenstube an der Unterdorfstrasse. Dort findet am 6. Mai zwischen 9 und 15 Uhr der traditionelle Möbelmärit, natürlich mit der beliebten Kaffeestube, statt. Am 10. Mai organisieren die Landfrauen den Seniorenausflug. Sie werden dabei finanziell durch die ref. Kirchgemeinde, die Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Ziebach unterstützt. Am 28. Juni reisen die Frauen in die Innerschweiz nach Seelisberg und besuchen anschliessend den Gletschergarten in Luzern. Der Schlossgottesdienst am 20. August darf sich auf Blumenschmuck der Landfrauen freuen. Der Erntedankgottesdienst, für welchen die Landfrauen die Kirche jeweils mit Produkten aus Garten und Feldern schmücken, findet am 24. September statt. Am schweizerischen Pausenmilchtag am 7. November trinken landesweit rund 40% der Schulkinder einen Becher Pausenmilch. In Utzenstorf, Wiler und Ziebach wurden letztes Jahr 185 Liter Milch verteilt. Mit dem Pausenmilchtag setzen sich Swissmilk und der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV gemeinsam für das gesunde Znüni ein. Im November organisieren die Landfrauen einen Operettenbesuch in Entlebuch bei „Madame Pompadour“. Die diesjährige Adventsfeier findet am Donnerstag, 7. Dezember statt (mit diesem Datum kommen sie dem Samichlaus nicht in die Quere). Das Ziel der nächsten Firmenbesichtigung Mitte Januar 2018 wird das Läckerali in Frenkendorf sein. In den Wintermonaten werden zwei Lismernachmittage

durchgeführt und am 7. März 2018 findet die 86. Hauptversammlung statt.

Nach dem geschäftlichen Teil stellte Elsbeth Boss aus Rapperswil/BE ihre wunderschönen Bilderrezepte vor. Elsbeth Boss ist den meisten Landfrauen als langjährige Redakteurin der Zeitschrift „Die Landfrau“ bekannt. Sie hat sich in den letzten 10 Jahren der Malerei zugewandt, zeichnet Lebensmittel und schreibt auf das Bild die passenden Rezepte. Die Währschaften Geschichten rund um die Rezepte erzählte sie gestenreich und mit viel Körpereinsatz in der Manier von „Adam (in ihrem Fall Hugo) und Eva Chifler“. Da flogen bald Wörter wie „Gwürzlüschtling“ und „Röschtiraffumuffu“ durch den Saal und machte Gluscht auf mehr und sorgte für Vorfreude auf das reichhaltige Zvieri.



*Der Vorstand*

### **Kursausstellung**

Am Sonntag, 19. März 2017 fand die 5. Kursausstellung der Landfrauen im ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Der Anlass gehört inzwischen fest in die Agenda der Landfrauen, Kursteilnehmern und Gästen aus nah und fern. Der Besucherstrom riss den ganzen Tag nicht ab so dass es ab und zu zu Staus vor den Ausstellungsstücken kam. Die im benachbarten Schulhaus stattfindende Werkaus-

stellung der Schüler sorgte für zusätzliches Publikum und es zeigte sich, dass sich die beiden Ausstellungen optimal ergänzen.

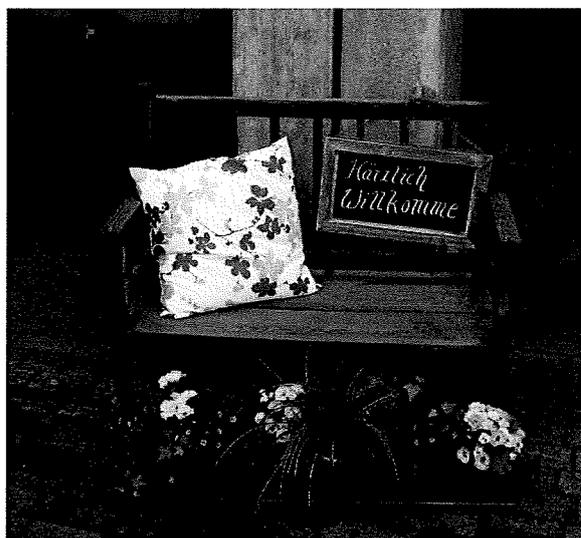
Bei den Landfrauen sorgten das gemütliche Bänkli und ein „Herzliches Willkommen“ bereits für Wohlfühlatmosphäre beim Eingang. Drinnen zogen „schräge Vögel“ und „Steinskulpturen“ die ersten Blicke auf sich bevor dann im Saal aus dem Vollen geschöpft wurde. „Adventskränze“, „Kalligraphie“, bunt verzierte „Cupcakes“, „Traumfänger“, „Glasfusing“ und „Happy Recycling“ waren liebevoll ausgestellt und arrangiert. Dazwischen gesellten sich „Betonkugeln“ und „Schwemmholz-Kränze“. Auf einem separaten Tisch wurden die Kursvorschläge für die kommende Kurssaison vorgestellt und eine Wunschliste lag auf. Die Kursverantwortlichen sind dankbar für neue Vorschläge damit sie jedes Jahr wieder ein abwechslungsreiches und ansprechendes Kursprogramm anbieten können.

Im Januar fand der Vortrag „Was unsere Sinne brauchen wenn wir älter werden“ statt. Davon inspiriert organisierten die Kursverantwortlichen einen Wettbewerb. In mehreren Kisten und Dosen konnten die Besucher Gegenstände ertasten oder Gerüche erreichen. Dies war teilweise gar nicht so einfach. Jung und Alt diskutierten, stöberten im Geruchsgedächtnis oder suchten nach den richtigen Worten für den erfüllten Gegenstand.

Aus der Urne mit den Lösungen wurden folgende Gewinner gezogen:

1. Preis (gefüllte Landfrauentasche): Hirschi Fabienne
2. Preis (Blumenkränzli): Leuenberger Hedi
3. Preis (Berner Ankezüpfe): Thommen Elsbeth

Eine Kaffeestube mit herrlichem Gebäck und frischen Waffeln bot Platz zum Verweilen und plaudern. Unzählige Torten, Cakes, Hot-Dog und Sandwichs warteten auch auf Abnehmer. Die Kaffeemaschinen liefen den ganzen Tag auf Hochtouren, sehr zur Freude der Organisatorinnen. Sie freuen sich auch dieses Jahr auf viele (neue) Kursteilnehmer, welche durch diese Ausstellung gluschtig gemacht wurden. Nähere Infos zu den Kursen 2017/2018 finden Sie zu gegebener Zeit unter [www.landfrauenvereinuwz.ch](http://www.landfrauenvereinuwz.ch).



## Elternverein Wiler-Zielebach

### Familienratsuche

Durch dieses spannende Thema hatten wir uns dieses Jahr inspirieren lassen und so konnten wir am Samstag, den 29. April 2017, diesen Anlass mit vielen interessierten Familien und bei schönem Wetter starten.

Wiler-Zielebach „Neu“ entdecken und kennen lernen war für uns der Leitgedanke beim Organisieren dieses Events. Daraus entstand auch automatisch eine tolle Chance, „Neuzuzüglern“, sowie auch den „Urgesteins“ unsere Dörfer auf diese spezielle Art näher zu bringen!

Wir starteten die Ratsuche in Zielebach beim Schulhaus. Dort erhielten die Familien das wichtigste Werkzeug und zwar eine wunderbare, witzige und bunte Ratsucher-Karte. 25 verschiedene Posten waren auf der Karte, die man suchen musste und die zum Teil auch mit kniffligen Aufgaben versehen waren, die es zu lösen gab. Am Schluss aller Posten ergab sich ein Code, der benötigt wurde um die Schatzkiste am Ziel öffnen zu können.



Der Startschuss wurde Staffelweise den Familien erteilt und so nahmen alle motiviert die Suche in Angriff durch Feld, Wald, Strassen, Quartiere..., mit dem Ziel: **Wald-Spielplatz Wiler.**

Dort konnten sich alle auf eine fette Beute aus der Schatzkiste erfreuen.

Am Schluss durften alle Ratsucher ihre leeren Energiespeicher, bei gedecktem Tisch, wieder auffüllen. Und zwar mit leckerem Zopf, Schoggistängeli und diversen Getränken. Bei gemütlichem Zusammensein liessen wir den Nachmittag auf dem Spielplatz ausklingen. Wir danken allen fürs rege mitmachen und freuen uns schon auf den nächsten Anlass mit euch.



### Die nächsten Anlässe bis zu den Sommerferien sind:

- Kutschenfahrt Wiler-Zielebach am Mittwoch, 14. Juni 2017
- Dorffest Zielebach am Samstag, 17. Juni 2017
- Kinderprogramm am Golden Sun Cup im Schulhaus Wiler am Samstag, 8. Juli 2017
- Kinderschwimmkurs im Bedli Wiler vom 10. Bis 21. Juli 2017

...und vieles mehr unter [www.ev wz.com](http://www.ev wz.com)

## INSTITUTIONEN

### Zentrum Mösli

#### Neu: Ferien- / Entlastungszimmer

#### «Bi üs chame Chraft sammle oder me chunnt zur Erholig»

Viele ältere Menschen, welche auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, leben zu Hause und werden oftmals von ihren Angehörigen rund um die Uhr betreut. Das Zentrum Mösli hat für pflegende Angehörige, welche Unterstützung und Entlastung benötigen das Angebot eines temporären Aufenthaltes geschaffen. Auch Personen, welche nach einem Spitalaufenthalt noch nicht sofort nach Hause zurückkehren können, finden bei uns die Möglichkeit eines abwechslungsreichen Kurzaufenthaltes mit nützlichen Therapien.

#### Unser Angebot für max. 56 Tage

Wir bieten ein wohnliches, geschmackvoll eingerichtetes Zimmer mit eigener Nasszelle und Balkon an. Während 24 Stunden kann der Gast auf eine umfassende und kompetente Betreuung und Pflege zählen. Die Verantwortlichen der Betreuung und Pflege werden mit dem Gast und seinen Angehörigen gemeinsam die Ziele und Schwerpunkte des Aufenthaltes festlegen sowie die individuellen Bedürfnisse erfassen. Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Aktivierungsmöglichkeiten und die mögliche Alltagsgestaltung auf. Einen Teil der anfallenden Kosten wird durch Ihren Krankenversicherer mitfinanziert.

#### Therapieangebote

Mit einer ärztlichen Verordnung können Dienstleistungen von Physio-, Ergotherapie und oder Logopädie im Hause oder im Spital Emmental in

Burgdorf in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung ist durch ihren Krankenversicherer gesichert

#### Ärztliche Betreuung

Wir arbeiten eng mit den Hausärzten von Utzenstorf und Bätterkinden zusammen. Diese führen gewünschte Visiten jederzeit im Zentrum Mösli durch und sind im Notfall für Sie da. Die Finanzierung ist durch ihren Krankenversicherer gesichert.



#### Kontaktadresse

Für weiterführende Informationen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Telefon: 032 666 45 11

Jürg Kruger, Heimleitung



## Mütter- und Väterberatung Kt. Bern

### **Da für Sie!**

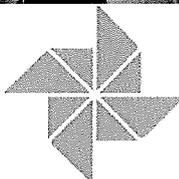
Die Mütter- und Väterberatung ist da für Eltern mit Kindern bis zum vollendeten fünften Lebensjahr. Wir beantworten Fragen bezüglich Ernährung, Stillen, Schlafrhythmus, Entwicklung, Erziehung, zu Ihrer Rolle als Mutter oder Vater und vieles mehr. Alle unsere Angebote sind kostenlos und richten sich nach Ihren Bedürfnissen. Wir beraten auch online, telefonisch - oder kommen zu Ihnen nach Hause.

In der Gemeinde Wiler sind wir einmal pro Monat. Die Beratungen finden im Schulhaus an der Schulhausstrasse 29 statt. Die nächsten Beratungsdaten in Wiler bei Utzenstorf:

20. Februar, 20. März, 24. April, 15. Mai und 19. Juni, jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung.



Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



Sie können sich auch ausserhalb Ihrer Gemeinde beraten lassen. Zum Beispiel in Burgdorf, wo das Beratungsangebot grösser ist: Beratungen mit oder ohne Anmeldung - und einmal monatlich samstags. Oder möchten Sie eine Einführung in die Baby-Massage? Alle Infos finden Sie auf

unserer Homepage [www.mvb-be.ch](http://www.mvb-be.ch) oder besuchen Sie uns auf Facebook.

Anmeldung und telefonische Kurzberatungen unter Tel. 034 421 41 41 Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr (ausser am 1. Donnerstag im Monat). Kontakt oder Mailberatung: [burgdorf@mvb-be.ch](mailto:burgdorf@mvb-be.ch)

## Schweizerisches Rotes Kreuz

### **Neue Dienstleistung – Betreuungsdienst – Eine Pause für pflegende Angehörige**

Oft können ältere, kranke oder behinderte Menschen nur dank der Hilfe ihrer Familie weiterhin zu Hause wohnen. Wer seine Angehörige zu Hause betreut und pflegt, leistet daher sehr wertvolle, aber anstrengende Arbeit. Was aber geschieht wenn die pflegenden Angehörigen plötzlich selbst wegen Krankheit, dringender Termine oder Erschöpfung ausfallen?

Seit diesem Herbst leistet das Schweizerische Rote Kreuz Bern-Emmental mit ihrem „Betreuungsdienst SRK“ kurzfristige und unkomplizierte Unterstützung. Mit dieser Dienstleistung bietet sie pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, ihre Termine wahrzunehmen oder etwas persönliche Freizeit zu geniessen.

Geschulte freiwillige Mitarbeitende des SRK Bern-Emmental übernehmen stunden- oder tageweise die Betreuung des auf Hilfe angewiesenen Familienmitgliedes. Das Angebot umfasst die allgemeine Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags wie beispielsweise

- tägliche Kurzbesuche
- Gesellschaft leisten, durch den Alltag begleiten

- Vorbereitung der Mahlzeiten und Unterstützung
- Übernahme von häuslicheren Aufgaben im Zusammenhang mit der Betreuung



Aufgrund der verträglichen Tarife hat eine breite Bevölkerungsschicht die Möglichkeit, von dieser Dienstleistung zu profitieren.

Gönnen Sie sich als pflegende Angehörige von Zeit zu Zeit eine Pause, um neue Kraft für Ihren anstrengenden Alltag zu schöpfen!

Unverbindliche und kostenlose Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Hurni, Tel. 034 420 07 77.

[infocenter@srk-emmental.ch](mailto:infocenter@srk-emmental.ch)

[www.srk-bern.ch/emmental/infocenter](http://www.srk-bern.ch/emmental/infocenter)

**150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz –**

**150 Jahre für die Menschlichkeit**

**Gutschein**

DER MENSCH  
MITTELPUNKT

Für die kostenlose Betreuung Ihres Angehörigen während 4 Stunden an einem frei wählbaren Tag.

Rufen Sie uns an: **Seniorenunterstützung zu Hause**

Telefon **034 420 07 77**

Die ersten 150 Gutscheine werden berücksichtigt

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Bern-Emmental



Pro Person nur 1 Gutschein  
Gültig bis 31. Dezember 2017

DER MENSCH  
MITTELPUNKT

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Bern-Emmental





# Dorffescht

# Zielebach



**Samstag, 17. Juni 2017 ab 17.30 Uhr  
bei der Gemeinde in Zielebach**

Besuche uns auf

**[www.dorffescht-zielebach.ch](http://www.dorffescht-zielebach.ch)**

und erfahre mehr übers Dorffescht 2017.

**Bald in deinem Briefkasten:**

**Der Festführer 2017!**



**Hauptorganisator**



**Partner**